

setzten die Aloe der Überlieferung nach zur Behandlung von Wunden ein. Die abführende Wirkung des Saftes und auch der medizinisch dermatologische Nutzen waren griechischrömischen Ärzten wie vermutlich auch Hippokrates bekannt. Im Ayurveda galt und gilt sie als Verjüngungsmittel und den arabischen Ärzten diente sie ebenso als Heilmittel, wie sie auch bereits im England des 10. Jahrhunderts bekannt gewesen sein soll.

Albertus Magnus empfahl sie im 12. Jahrhundert in Deutschland, und in der ersten medizinischen Schule der Welt in Salerno bei Neapel wurde sie zur gleichen Zeit wegen der vielfältigen Indikationen ›Doktor Aloe‹ getauft. Hildegard von Bingen und Paracelsus kannten u.a. die Wirksamkeit von Zugpflastern aus Aloe zum Aufbrechen von Abszessen, Paracelsus auch deren abführende Wirkung.

Und heute erst nehmen die Forschung und medizinischen Anwendungen der Aloe Vera

richtig Fahrt auf. Viele wissenschaftliche Studien versuchen die noch weitgehend unbekannten Wirkmechanismen der Aloe und ihrer Inhaltsstoffe zu verstehen. Milliarden Menschen haben bereits von den unterschiedlichsten äußerlichen und innerlichen Anwendungen profitiert. Zumindest seit Anbeginn der schriftlichen Aufzeichnung, etwa 6.000 Jahre lang. Was für eine Statistik!



Unter den etwa 300 Pflanzengattungen der Aloe ist die bekannteste die Aloe Vera, die pharmazeutisch eingesetzt wird.

Eine bedeutende Pflanze der traditionellen Medizin

Die Pflanzengattung der Aloe umfasst etwa 300 verschiedene Arten, von denen besonders die Aloe barbadensis ›Miller‹, bekannter unter dem Namen ›Aloe Vera‹, pharmazeutisch Verwendung findet. Ihr Ursprungskontinent ist Afrika. Aloe-Setzlinge wurden von Nomaden, Flüchtlingen, Entdeckern und Eroberern in die ganze Welt getragen. Heute ist sie überall zu finden, eine wahre Weltbürgerin. Tropisches und subtropisches Klima liebt die Aloe am meisten, mit Durchschnittstemperaturen von ca. 20–25 Grad, geringen Jahresniederschlägen und kurzen regenreichen Güssen.